

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

ÜBERGEORDNETE ZIELE NACHHALTIGER LEBENSSTILE

DAS RICHTIGE
MAß FINDEN

ENTKOMMERZIALISIEREN

ENTRÜPPELN

AUF ÜBERFLUSS
VERZICHTEN

„WENIGER IST MEHR“

NUR SO VIEL WIE
NÖTIG KONSUMIEREN

ENTFLECHTEN &
KONZENTRIEREN

ENTSCHEUNIGEN

HANDLUNGSFELDER FÜR KOMMUNEN

1. VORBILDFUNKTION: NACHHALTIGE BESCHAFFUNG, NACHHALTIGE NUTZUNG, NACHHALTIGES VERHALTEN

→ Voraussetzung für Glaubwürdigkeit

2. INFORMATION UND MOTIVIERUNG DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

3. POLITISCHE EINFLUSSNAHME AUF DIE GESETZGEBUNG

→ Denn nur diese bringt uns wirklich weiter, wird bisher aber vernachlässigt. Der Appell an die persönliche Verantwortung bleibt hingegen stets dem Einzelnen überlassen und konkurriert mit vielen anderen Interessen. Ziel: Nachhaltige Lösungen müssen durch entsprechende Gestaltung der Rahmenbedingungen zum (leichter erreichbaren) Standard werden!

HANDLUNGSFELDER FÜR VERBRAUCHER

WOHNEN Wohnfläche ▼, Energieverbrauch ▼, Einsatz erneuerbarer Energien ▲

KONSUM Haushalt, Kleidung, Dienstleistungen

ERNÄHRUNG Tierische Lebensmittel (v.a. Fleisch) ▼ bevorzugt regional, saisonal, bio, fair

MOBILITÄT Bedarf hinterfragen: Fern-/Flugreisen ▼, KFZ-Nutzung ▼ (Carsharing?), Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖV) ▲

ABFALL Vermeiden, verwerten, trennen

GELDANLAGE Nachhaltig, ökologisch

DIE NUTZUNGSPYRAMIDE

NEU KAUFEN

SELBER MACHEN (?)

GEBRAUCHT KAUFEN → Second-Hand-Läden

UPCYCELN / WIEDERVERWERTEN

TAUSCHEN → Tauschbörsen

TEILEN → z. B. Carsharing

VERZICHTEN (?)

REPARIEREN → Repair-Cafés

SO LANGE WIE MÖGLICH NUTZEN